

# Bunte Farbenvielfalt bei Gedächtnisschau

15.11.2013

## 270 Hühner, Zwerghühner und Tauben in Marköbel zu bewundern – Göllner: Kleintierzucht wichtiger Bestandteil

**Hammersbach (ek /rb).** Zum Gedenken an den verstorbenen Vorsitzenden Helmut Rode und den Ehrenvorsitzenden Karl Eyrich richtete der Rassegeflügelzuchtverein Marköbel seine 36. Allgemeine Rassegeflügel-schau als Gedächtnisschau aus. Zu Ehren der beiden verstorbenen Mitglieder waren zwei Erinnerungsvolleren aufgestellt, in denen die Hühner- und Taubenrassen zu sehen waren, die von den Verstorbenen gezüchtet wurden.

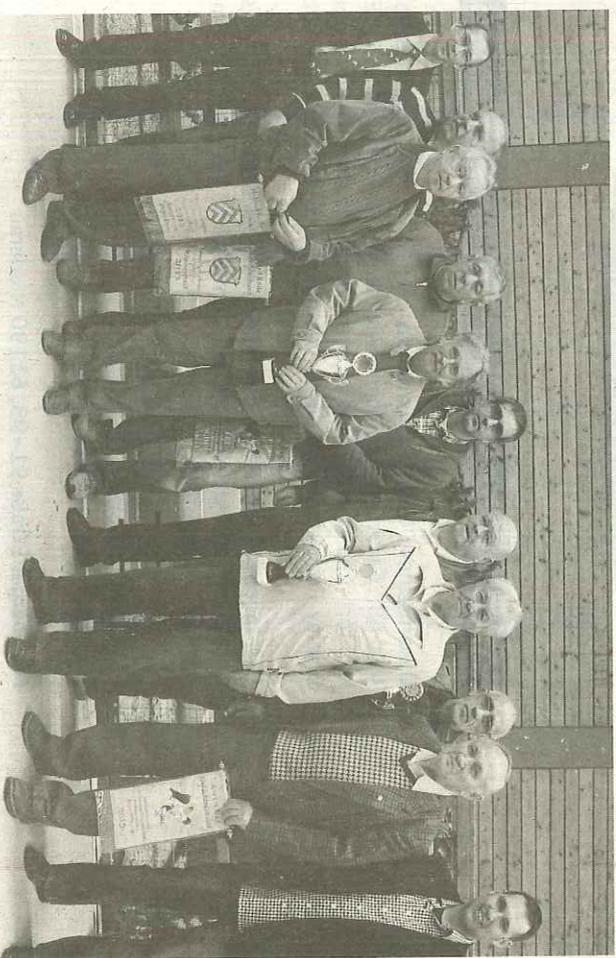
So war es für die Zuchtfreunde eine besondere Verpflichtung sich für die Schau über das normale Maß hinaus zu engagieren. Viel Aufwand und Mühe investieren die Kleintierzüchter in ihr Hobby und einmal im Jahr präsentiert man der Öffentlichkeit die Ergebnisse der Arbeit. Seit nunmehr 36 Jahren richtet der Rassegeflügelzuchtverein Marköbel seine Allgemeine Schau aus, die auch diesmal wieder in der Schulturnhalle der Astrid-Lindgren-Schule durchgeführt wurde.

29 Aussteller der Schau aus Hammersbach und den Nachbargemeinden hatten ihre schönsten Exemplare in Schaukondition gebracht und zeigten den Besuchern eine bunte Farbenvielfalt an Geflügel. Insgesamt waren über 270 Hühner, Zwerghühner und Tauben zu bewundern.

Der Vereinsvorsitzende Norbert Giesecke würdigte in seiner Eröffnungsrede noch einmal das segensreiche Wirken der beiden verstorbenen Zuchtfreunde, deren Leistungen auch nach ihrem Tod noch im Verein weiterwirken. Die Lüticken, die die beiden Zuchtfreunde gerissen haben, werden nur sehr schwer zu schließen sein, sagte Giesecke. Zur Schaueröffnung war Bürgermeister Michael Göllner gekommen, der dem Verein für sein Engagement dank-

te und als Schirmherr auch die Schau eröffnete. Er betonte, dass die Kleintierzucht einen wichtigen Bestandteil des ländlichen Lebens darstelle, vermittle sie doch die Verbundenheit der Menschen zum Tier und der Natur und stelle heute zudem einen wichtigen Faktor zur Erhaltung der genetischen Ressourcen dar. Die Rassegeflügelzucht sei ein wichtiges Kulturgut geworden, betonte der Rathauschef, denn ohne die große Mühe und den Sachverstand der Züchter wären sicherlich viele atbekannte Haustierrassen heute nicht mehr vorhanden. Zudem dank-

te Göllner dem Verein für sein großes Engagement nunmehr seit 36 Jahren eine allgemeine Geflügel-schau in Hammersbach ausrichten, die auch viele Züchter aus der näheren und weiteren Umgebung anlocke einmal nach Hammersbach zu kommen. Die Zuchtfreunde hatten sich wieder alle Mühe gegeben, die Schau zu einem vollen Erfolg werden zu lassen, was ihnen auch bestens gelang. Es zeigte sich wieder einmal, dass im Kreisverband Hanau-Stadt und -Land nicht nur einige sehr schöne Tiere gezüchtet werden, sondern, dass hier eine Hochburg der Rassegeflügel-



Sichtbarer Stolz: Diese Züchter errangen die Ehrenbänder und Pokale der Hammersbacher Geflügel-schau. Rechts Bürgermeister Michael Göllner. Foto: Klein-

zucht ist. Mit der Höchstnote „Vorzüglich“ wurden insgesamt acht Tiere bewertet, darunter auch die Marköbeler Lokalaussteller Franz Handsche mit seinem Wyandotter, gold-schwarz-gegrün sowie Karlheinz Reibert der auf Danische Tümmeler, schwarz ein „Vorzüglich“ von den Preisrichtern erhielt, sowie der Züchter Norbert Giesecke mit Pelegyhazaer Tümmeler, rot-gegrün.

Auch die Züchter aus den Nachbargemeinden zeigten sehr schöne Tiere. Der Ravelzhäuser Gerald Baumgartl mit Rubhaer Zwerg-Kaulhühnern, birkenfarbig und der Hüttengesäßer Günther Weiler mit Brünner Kröpferrn, weiß, konnten ebenfalls formvollendete Tiere präsentieren, die mit der Wertnote „Vorzüglich“ versehen wurden. Auch Hans-Peter Gnädig aus Ravelzhäusern errang die Höchstbewertung auf seine Züchtungen der Taubenrasse Schöneberger Streifige, rotstreifig.

Diese Züchter konnten auch ein Helmut-Rode-Gedächtnisband entgegen nehmen. Weitere Bänder gingen an Hagen Niedermeier und Erich Bommerheim aus Nidderrau. Die vom Landesverband Hessen-Nassau gestifteten Ehrenbänder erhielten Herbert Fucker und Thomas Ruth aus Langendiebach, Helmut Kunkel aus Mittelbuchen, Katharina Niedenthal aus Freigedricht, Erich Bommerheim und den Marköbeler Vereinsvorsitzenden Norbert Giesecke. Die Karl-Eyrich-Gedächtnispokale errangen Erich Bommerheim mit Italienischen Mövchen, eisfarbig, Hans Mehring aus Ravelzhäusern mit Zwerg-New Hampshire, goldbraun, Bruno Ruth auf Züchter Weißschwänze, schwarz und an Wolfgang Reibert, Limeshain mit Köhler Tümmeler in der Farbe schwarz.